

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Katholische Religion
Fach:	Katholische Religionslehre/ Religionspädagogik
Thema:	„Generation Online“ Vorbereitung einer Wort-Gottes-Feier mit Hilfe der Methode Gruppenpuzzle.
Kurze Zusammenfassung	Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Stunde liegt in der Auswertung der ersten Arbeitsphase des Gruppenpuzzles. Die Studierenden haben in interessen geleiteten Gruppen einzelne Aspekte der bevorstehenden Wort-Gottes-Feier zur Thematik „Generation Online“ vorbereitet. Das Thema „Generation Online“ wurde von den Studierenden zu Beginn des Unterrichtsvorhabens ausgewählt. Sie orientierten sich dabei sowohl an der Lebenswelt der Lernenden aus den beiden Parallelklassen als auch an ihrer eigenen.
Datum:	Mittwoch, 19.11.2014
Bildungsgang/Stufe:	Dreijährige Ausbildung zur/m staatlich anerkannten Erzieher/in (APO BK E) zweites Ausbildungsjahr.
Autor:	Franziska Kirchhoff

1 Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Die Lerngruppe FSP/O2 ist der Fachschule für Sozialpädagogik zuzuordnen. Die Studierenden absolvieren eine dreijährige Ausbildung zur/m staatlich anerkannten Erzieher/in (APO BK E¹) und befinden sich derzeit im zweiten Ausbildungsjahr.

Erzieherinnen und Erzieher werden in der Fachschule und durch Praktika in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ausgebildet. Der Ausbildungsschwerpunkt im ersten Ausbildungsjahr liegt in der Liebfrauenschule auf den Kindern im Alter von null bis sechs Jahren. Im zweiten Ausbildungsjahr liegt der Fokus auf der Heimerziehung und der OGS (ältere Kinder und Jugendliche im Schulalter). Durch die kontinuierlichen Praktika können die Studierenden einen umfassenden Einblick in das Berufsfeld erlangen und sind in der Lage Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen.

Die Klasse umfasst 21 Studierende aus den Geburtsjahrgängen 88-95. Die Altersstruktur der Mehrheit der Lernenden ist relativ homogen:

Alter	88	92	93	94	95
Anzahl	1	2	5	5	8

Die Geschlechterstruktur ist, im Gegensatz zu der relativ homogenen Altersstruktur unausgewogen, da lediglich weibliche Studierende die Klasse besuchen.

Von den 21 Studierenden sind 17 katholisch, drei evangelisch und eine Studierende ist ohne Bekenntnis.

Die formale Vorbildung der Studierenden der FSP/O2 weist keine großen Unterschiede auf:

Abschluss	Sozialassistent (LFS)	Fachabitur (LFS)	Fachabitur (extern)	Allg. Hochschulreife (extern)
Anzahl	2	16	1	2

Ich kenne die Klasse bereits seit Beginn meines Referendariats (Nov. 13) und habe in der Klasse von Februar bis November 2014 Katholische Religionslehre/Religionspädagogik im Rahmen des bedarfsdeckenden Unterrichts unterrichtet. Zudem unterrichtete ich seit diesem Schuljahr Spiel (Bildungsbereich musisch-kreative Gestaltung/Spiel) in der Klasse. Seit No-

¹ Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung. Lehrpläne und Richtlinien.

vember 2014 unterrichte ich Katholische Religionslehre/Religionspädagogik wieder im Rahmen des Ausbildungsunterrichtes.

Seit Beginn der Ausbildung haben sich drei Studierende (1m, 2w) von der Ausbildung abgemeldet, zwei davon seit Beginn dieses Schuljahres.

Das Verhältnis zwischen den Lernenden und mir ist als sehr wertschätzend und freundlich zu beschreiben.

1.2 Vorkenntnisse/ Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Der Erwerb der beruflichen Handlungskompetenz erfolgt in dieser Klasse noch nach dem dieses Schuljahr abgelösten Lehrplan zur Erprobung im Rahmen von vier Lernfeldern, die sich auf zentrale Aufgaben von Erzieherinnen und Erziehern beziehen.

Hinsichtlich der Fachkompetenz der Lernenden ist festzuhalten, dass die Studierenden bereits im Januar gemeinsam den Halbjahresgottesdienst vorbereitet haben. Darüber hinaus waren 17 Studierende vor ihrer Ausbildung Schülerinnen an der Liebfrauenschule Geldern und haben auch in den vorherigen Bildungsgängen Gottesdienste vorbereitet. Die Lernenden agierten bisher in den Gottesdienstvorbereitungen unter starker und konkreter Anleitung der Lehrkräfte. Zu Beginn meines Unterrichtsvorhabens schätzten sich die Studierenden hinsichtlich ihrer Sicherheit in der Gottesdienstvorbereitung ein. Es wurde deutlich, dass sich die Studierenden aufgrund ihrer Vorerfahrungen relativ sicher fühlen. Keine der Studierenden schätzte sich als unsicher ein. Somit erscheint mir das Leistungsniveau hinsichtlich der dargestellten Fachkompetenz homogen.

Hinsichtlich der Methoden- und Lernkompetenz ist festzuhalten, dass die Lerngruppe generell über ein hohes Methodenrepertoire verfügt, was kontinuierlich erweitert wird. Die Studierenden sind sowohl mit der Methode des Gruppenpuzzles als auch mit den Grundprinzipien des kooperativen Lernens vertraut.

Im Verlauf meines Unterrichtes wurde darüber hinaus die Selbstverantwortung der Studierenden im Lehr-Lernprozess gefördert und erweitert. Mit Blick auf das gesamte Unterrichtsvorhaben gilt es zu verdeutlichen, dass Erzieherinnen und Erzieher partizipativ arbeiten sollten und Kinder und Jugendliche als Partner in ihrer Arbeit wahrnehmen. Diese Fähigkeit kann nur erreicht werden, wenn auch die Studierenden mit in den Lehr- und Lernprozess eingebunden werden. Im Rahmen der Vorbereitung der Wort-Gottes-Feier hatten die Studierenden gezielt die Möglichkeit den Verlauf des Unterrichtsvorhabens mitzubestimmen und mitzugestalten.

Die Lernenden sind zudem in der Lage sowohl in den von mir zusammengestellten als auch in selbst gewählten Gruppen ergebnisorientiert zu arbeiten. Bei der Gruppenbildung für das Gruppenpuzzle entschieden sich die Studierenden für Interessensgruppen. Auch hier wurde partizipativ gearbeitet.

Die generelle Leistungsbereitschaft ist bei dem aktuellen Unterrichtsvorhaben hoch, was auf die Praxisnähe zurückzuführen ist. Viele Arbeitgeber für Erzieherinnen und Erzieher sind in katholischer Trägerschaft. Die Organisation von Wort-Gottes-Feiern gehört zu einem ihrer Aufgabenfelder.

Dennoch sind in der mündlichen Mitarbeit Leistungsunterschiede beobachtbar. Die meisten Studierenden dieser Lerngruppe arbeiten wöchentlich auf einem hohen Niveau mit und tragen erheblich zum Lehr- und Lernklima in der Klasse bei. Einige wenige Studierende beteiligen sich zeitweise seltener.

Das Arbeits- und Klassenklima erscheint mir positiv, was sich u.a. darin zeigt, dass allgemeine Gesprächsregeln eingehalten werden. Die Studierenden sind zudem in der Lage konstruktive Rückmeldungen zu geben. Die Selbstreflexion sowie der Umgang mit Kritik sind den Studierenden aufgrund ihrer Praxisbesuche vertraut.

Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens standen das eigenverantwortliche Lernen, die Partizipation am Lehr- und Lernprozess und die individuelle Förderung immer wieder im Vordergrund, sodass ein relativ offener Lernprozess angestrebt und durchgeführt wurde.

2 Ziele der Unterrichtsstunde

2.1 Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Die Studierenden sind in der Lage eigenständig eine durchdachte Wort-Gottes-Feier zu gestalten, indem sie die ausgearbeiteten Ideen zur Wort-Gottes-Feier mit Hilfe einer Checkliste hinterfragen und überprüfen.

2.2 Angestrebte Kompetenzerweiterungen

Die Studierenden erweitern ihre	Erweiterung	Indikator
Fach- und Personalkompetenz , indem sie	in ihren Stammgruppen ihre ausgearbeiteten Ideen zur Wort-Gottes-Feier „präsentieren“.	Sie zeigen dies, indem sie den jeweils ausgearbeiteten Teil ihren Mitstudierenden erklären.

Die Studierenden erweitern ihre	Erweiterung	Indikator
Fach- und Personalkompetenz , indem sie	Eigenverantwortung im Lernprozess übernehmen und die Ideen der Mitstudierenden kritisch hinterfragen.	Sie zeigen dies, indem sie die jeweiligen Ideen mit Hilfe der Checkliste überprüfen und entsprechende Aspekte benennen.
Fachkompetenz , indem sie	die Übergänge zwischen den einzelnen Elementen der Wort-Gottes-Feier überprüfen.	Sie zeigen dies, indem sie die Übergänge auf der Checkliste notieren.
<i>Nur wenn die Sollbruchstellen nicht genutzt werden</i>		
Fach- und Personalkompetenz , indem sie	sich in den Expertengruppen über die Ergebnisse der Stammgruppen austauschen.	Sie zeigen dies, indem sie die Rückmeldungen der Mitstudierenden aus den Stammgruppen in den Expertengruppen schildern.
Fach- und Personalkompetenz , indem sie	weitere Handlungsschritte planen.	Sie zeigen dies, indem sie in den Expertengruppen die weitere Vorgehensweise notieren.

3 Didaktische Entscheidungen der Unterrichtsstunde und ihre Begründungen

3.1 Curriculare Anbindung

Die curricularen Bestimmungen für diese Lerngruppe befinden sich in den „Richtlinien und Lehrplänen zur Erprobung, Fachschulen des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik“ gemäß Anlage E der APO-BK.²

Dieses Unterrichtsvorhaben ist dem Lernfeld 2 „Gruppenpädagogisch handeln und soziales Lernen fördern“ zuzuordnen. Dem Fach Katholische Religionslehre/Religionspädagogik (fachrichtungsbezogener Lernbereich) ist im Lehrplan folgender für dieses Unterrichtsvorhaben relevanter Inhalt zugeordnet: „Auseinandersetzung mit Ausdrucksformen christlichen Lebens und christlicher Tradition im Hinblick auf die Gestaltung des Alltags in sozialpädagogischen Einrichtungen“. ³

Die didaktische Jahresplanung 2012/2013⁴ der Liebfrauenschule Geldern, Berufskolleg des Bistums Münster, sieht übereinstimmend mit dem Lehrplan für das zweite Lernfeld im Fach Katholische Religionslehre/ Religionspädagogik „christliche/religiöse Ausdrucksformen“ vor.

² Schulministerium NRW. Lehrplan zur Erprobung.

³ Schulministerium NRW. Lehrplan zur Erprobung. 35.

⁴ Aufgrund des auslaufenden Lehrplanes wurde die didaktische Jahresplanung nicht weiter überarbeitet.

3.2 Fachlich-inhaltliche Schwerpunkte

Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Stunde liegt in der Auswertung der ersten Arbeitsphase des Gruppenpuzzles. Die Studierenden haben in interessen geleiteten Gruppen einzelne Aspekte der bevorstehenden Wort-Gottes-Feier zur Thematik „Generation Online“ vorbereitet.

Das Thema „Generation Online“ wurde von den Studierenden zu Beginn des Unterrichtsvorhabens ausgewählt. Sie orientierten sich dabei sowohl an der Lebenswelt der Lernenden aus den beiden Parallelklassen⁵ als auch an ihrer eigenen.

Als sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe übernehmen Erzieherinnen und Erzieher Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben. Durch das Fach Katholische Religionslehre/Religionspädagogik sollen die Studierenden zu verantwortetem religionspädagogischen Handeln befähigt werden. Sie lernen, die religiöse Dimension im Leben der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen wahrzunehmen und deren religiöse Entwicklung zu fördern und zu begleiten.⁶

Für die Professionalisierung von Erzieherinnen und Erziehern ist es daher unabdingbar, Ausdrucksformen christlichen Handelns kennen zu lernen und diese hinsichtlich der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Diese Kompetenz wird mithilfe der Vorbereitung und Durchführung der Wort-Gottes-Feier gefördert und begleitet.

Hinsichtlich der didaktischen Reduzierung ist es bei der Vorbereitung der Wort-Gottes-Feier von Bedeutung, dass die Studierenden eine dialogische Beziehung zwischen ihrer Lebenswelt und dem christlichen Glauben erkennen. Von einer allzu strengen Einhaltung liturgischer Riten wird daher abgesehen.

Die Auswertung der ersten Gruppenarbeitsphase ist, wie dargestellt, der inhaltliche Schwerpunkt der heutigen Stunde. Die Studierenden präsentieren sich in Form des Gruppenpuzzles ihre ersten Arbeitsergebnisse. Diese werden von den Mitstudierenden kritisch hinterfragt und betrachtet. Als Hilfestellung erhalten die Studierenden eine „Checkliste“⁷. Aspekte wie eine lerngruppengerechte Formulierung der Fürbitten oder Gebete sind Inhalte dieser Checkliste. Viele Lernende verfügen heute nur noch über ein geringes religiöses Wissen. Dialogische Be-

⁵ Die beiden Parallelklassen absolvieren den Bildungsgang des beruflichen Gymnasiums für Erziehung und Soziales und befinden sich in der Jahrgangsstufe 11.

⁶ Vgl. Schulministerium NRW. Lehrplan zur Erprobung. 24.

⁷ Die Checkliste befindet sich im Anhang ab Seite 14.

züge zu Alltagssituationen werden nicht mehr hergestellt.⁸ Diese Bezüge werden mit dieser Lerngruppe erarbeitet. Das religionsdidaktische Leitprinzip der Korrelation eröffnet so neue Handlungs- und Deutungsmöglichkeiten.⁹ Durch die eigenständige Themenwahl, die Formulierung von Fürbitten und Gebeten, die Auswahl des Evangeliums u.a. erkennen die Studierenden im ersten Schritt dialogische Beziehungen zwischen ihrem Alltag und dem christlichen Glauben. Im zweiten Schritt trägt diese Arbeitsweise zur Professionalisierung der Studierenden bei, da dieses Aufgabenfeld bei zahlreichen Arbeitgebern am Niederrhein ein Teilaspekt ihrer Arbeit ist.

Der Lernzuwachs der Studierenden in der heutigen Unterrichtsstunde liegt primär in der eigenständigen Vorbereitung und kritischen Hinterfragung der Wort-Gottes-Feier.

Folgendes Unterrichtsvorhaben wurde erarbeitet:

Datum	Inhalt
12.11.14 (90min)	Themenwahl + Planung weiterer Arbeitsschritte
13.11.14 (90min)	Erarbeitung erster Inhalte in Interessensgruppen
19.11.14 (45min)	Überarbeitung der Inhalte in den Interessensgruppen
20.11.14 (90min)	letzte Absprachen + Verteilung von Verantwortlichkeiten
24.11.14 (90min)	Generalprobe
25.11.14 (45min)	Wort-Gottes-Feier
26.11.14 (90min)	Reflexion und Evaluation des Unterrichtsvorhabens

3.3 Methodische Schwerpunkte

Der methodische Schwerpunkt dieser Stunde liegt in der Austauschphase des Gruppenpuzzles.

Das zentrale Unterrichtsprinzip, welches die Grundlage der heutigen Stunde bildet, ist das Sandwichprinzip nach Diethelm Wahl. Bei diesem Unterrichtsprinzip wechseln sich kollektive und individuelle Arbeitsphasen ab.¹⁰ Sowohl das kooperative Lernen als auch die individuelle Förderung werden dadurch fokussiert.

⁸ Vgl. Kropac. Biblisches Lernen. 416.

⁹ Vgl. Pretenthaler. Grundfragen. 8.

¹⁰ Wahl. Methodensammlung.

Die erste Phase in der heutigen Stunde ist der kollektiven Arbeitsphase zuzuordnen. Der Einstieg erfolgt durch eine Verortung auf dem Advance Organizer.

Im Anschluss geht es in einer kurzen individuellen Arbeitsphase darum, dass sich die Studierenden einen Überblick über ihre ersten Arbeitsergebnisse verschaffen. Diese kurze Konstruktionsphase ist, auch im Rahmen der individuellen Förderung, von Bedeutung, da sich die Studierenden individuell für ihre bevorstehenden Präsentationen „sammeln“ können.

In der nun folgenden Arbeitsphase geht es um den Austausch in den Kleingruppen des Gruppenpuzzles. Alle Studierenden müssen das Wissen präsent haben, sodass eine positive Abhängigkeit geschaffen wird. Die Kleingruppen können sich nur dann über die einzelnen Aspekte der Wort-Gottes-Feier austauschen, wenn alle ihre Arbeitsergebnisse präsentieren können. Auch während dieser Arbeitsphase ist die individuelle Förderung von Bedeutung. Durch diese Methode sind die Studierenden gefordert sich einzubringen. Auch ruhigere Lernende haben die Möglichkeit sich im Unterrichtsgeschehen aktiv einzubringen.

Im weiteren Verlauf können in einer kurzen kollektiven Arbeitsphase Fragen und Rückmeldungen innerhalb des Klassenverbandes gestellt werden. Nach einer Überleitung meinerseits geht es in eine erneute Austauschphase in Kleingruppen (wenn die Sollbruchstelle nicht genutzt wird). Die Studierenden wechseln nun in ihre Expertengruppen und tauschen sich über die Rückmeldungen der anderen Gruppen aus. Darüber hinaus erarbeiten sie weitere Handlungsschritte.

In einer abschließenden kollektiven Lernphase werden letzte Fragen geklärt und das weitere Vorgehen besprochen.

Als didaktische Reserve dient eine kurze Methodenreflexion in Form der Daumenreflexion.

4 Verlaufsplan

Unterrichtsphase	Inhalt	Aktionsform	Medien
Begrüßung	Begrüßung der Klasse und der Gäste	LV	
Hinführung (kollektiv)	-Verortung auf Advance Organizer durch Studierende -Überblick über die heutige Stunde	UG LV	Advance Organizer
Durchführung Gruppenpuzzle I (individuell)	-Erneute Konstruktionsphase: was wurde erarbeitet, was stelle ich vor -Erklärung der weiteren Arbeitsschritte	EA LV	Überblick Methode Sitzordnung Arbeitsergebnisse
Gruppenpuzzle II (partnerschaftlich)	-Austausch in Stammgruppen	KG	Checkliste, Bibel Liederbücher, „Handys“, Kopien
Überleitung (Gelenkstelle)	-Rückfragen -weiteres Vorgehen erklären	UG LV	
<i>Sollbruchstelle</i>			
Gruppenpuzzle III (partnerschaftlich)	-Austausch in Expertengruppen über Ergebnisse in Stammgruppe -Planung Weiterarbeit: Was brauchen wir noch? Was sind die nächsten Handlungsschritte? Wen können wir unterstützen?	KG	
<i>Sollbruchstelle</i>			
Plenum (kollektiv)	-Klärung letzter Fragen: was wird noch von mir benötigt? -Hinweis an „Datenmanager“ -Verabschiedung	UG	
Didaktische Reserve (kollektiv)	Daumenreflexion	UG	

5 Quellenangaben

Kropac, Ulrich (2010): Biblisches Lernen. In: Hilger, Georg/ Leimgruber, Stephan/ Ziebertz, Hans-Georg (Hrsg). Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf.⁶ München. 416-433.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

(2010). Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung, Fachschulen des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik.

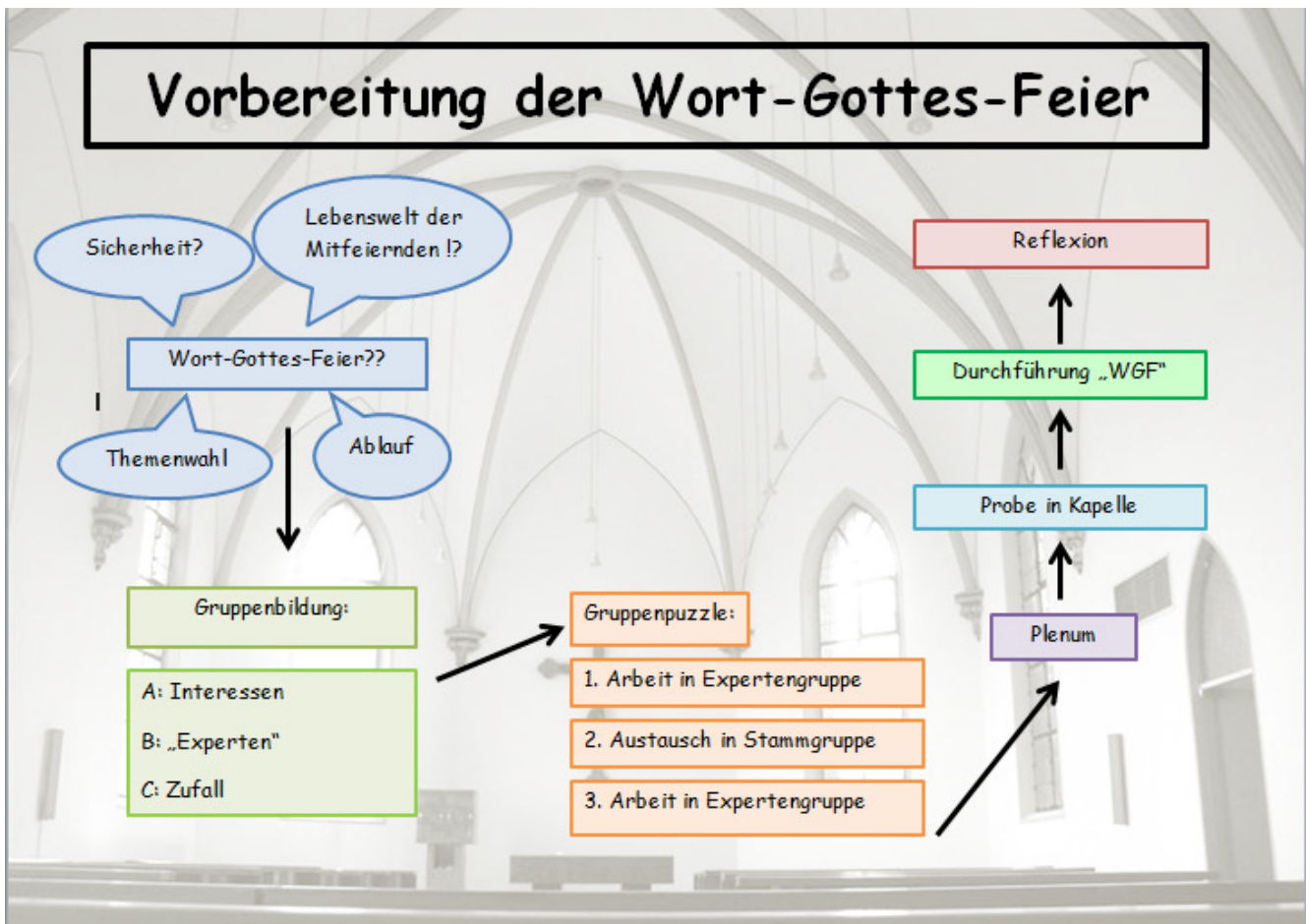
<http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/e/e_auslaufend_ausserkraft/sozialpaedagogik_auslaufend.pdf> (13.11.14).

Prettenthaler, Monika (2011): Grundfragen der Fachdidaktik Religion. VO aus Theologie im WS 2011/12.

<<http://theologie.oehunigraz.at/files/2012/10/Grundfragen-der-Fachdidaktik-Religion-WS-2011.pdf>> (16.11.14).

Wahl, Diethelm (2012). Methodensammlung zur 3. Auflage des Buches von Diethelm Wahl „Lernumgebung erfolgreich gestalten“.

6 Anhang



Erarbeitete Schülerleistungen:

- Lieder: Durchgehend Online; Kyrie; Halte zu mir guter Gott; Ich bin von innen , außen oben, unten; Aufstehen, aufeinander zugehen; Möge die Straße
- Hinführung zum Thema: Diashow Facebook Fotos
- Gebete:
„Gott, unser Vater, wir sind als deine Gemeinde versammelt und rufen dich an: Öffne unser Ohr, damit wir hören und verstehen, was du uns heute sagen willst. Hilf uns unsere Zeit mit Menschen und wichtigen Dingen im Leben zu verbringen. Gott hilf uns, ein Gleichgewicht zwischen Informationen, welche wir den Menschen mitteilen und welche wir für uns behalten, zu finden. Gib uns ein gläubiges Herz, damit

unser Beten dir gefällt und unser Leben vor dir bestehen kann. Darum bitten wir durch Jesus Christus.“


„Gott, der du den Geist gesandt hast, wir danken dir für die Erfahrung, die wir gerade machen konnten. Und wir danken dir für alle Momente, in denen dein Geist uns geführt und gestärkt hat. Lass uns auch in Zukunft auf unsere persönlichen Daten achten und sie behüten. Gott beschütze uns auf unseren Wegen und hilf uns, uns nicht in der virtuellen Welt zu verlieren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.“

- Evangelium: Lukas 21,5-11
- Aktion: „Whats App – Aktion“
- Fürbitten:

Vorwort: Guter Gott, Du bist der Begleiter all unserer Wege. So tragen wir Dir voll Vertrauen unsere Bitten vor.

1. Herr unser Gott, wenn wir jemanden anrufen wollen, konzentrieren wir uns, um die richtige Nummer zu wählen. Lass uns auch beim Beten nicht einfach darauf los rennen.
2. Herr unser Gott, manche Menschen rufen nur in Zeiten verbilligter Tarife an oder in Notfällen. Herr lass uns nicht nur in Not an dich und unsere Mitmenschen denken.
3. Herr unser Gott, wir vergessen so oft: Telefonate mit Gott sind gebührenfrei. Du bist für uns mühelos und immer zu erreichen. Lass uns immer daran denken.
4. Herr unser Gott, hilf den Menschen Zeit zu finden, damit sie die einfachen Dinge wieder entdecken: einen Händedruck, ein Lächeln, ein paar Blumen, eine offene Tür und vor allem die Familie.

Nachwort: Für alle Schüler und Lehrer bitten wird dich, schenken Ihnen und ihren Mitmenschen offene Augen und lass sie füreinander da sein. Lass sie rücksichtsvoll miteinander umgehen, jetzt und alle Zeit bis in Ewigkeit. Amen

LFS BK Weseler Str. 15 47608 Geldern		Gottesdienstvorbereitung - Checkliste	Klasse: Datum:
--	---	--	-----------------------

Ablauf	Anforderung	Ja	Nein	Perspektive (bei Nein)
Eingangslied	Passt das Lied zur Thematik?			
	Passt das Lied zum liturgischen Ablauf? (Ankommen)			
Begrüßung + Votum	-	-	-	-
Thematische Einführung	Erreicht die Einführung die Aufmerksamkeit der Mitfeiernden?			
	Ist die Auswahl der Fotos angemessen?			
	Ist die Intention der Fotoaktion für die Mitfeiernden verständlich?			
Lied	Passt das Lied zur Thematik?			
	Passt das Lied zum liturgischen Ablauf? (Schuldbekennnis + Bitte um Versöhnung)			
Tagesgebet	Passt der Inhalt des Gebetes zur Thematik?			
	Ist das Gebet in einer ansprechenden + altersgerechten Sprache formuliert?			

Ablauf	Anforderung	Ja	Nein	Perspektive (bei Nein...)
Evangelium	Passt das Evangelium zur Thematik?			
Impulse zum Evangelium	-	-	-	-
Lied	Passt das Lied zur Thematik?			
Aktion	Erreicht die Aktion die Aufmerksamkeit der Mitfeiernden?			
	Ist die Intention der Aktion für die Mitfeiernden verständlich?			
	Wird Bezug zum Evangelium genommen?			
	Werden die Mitfeiernden aktiv einbezogen?			
Lied	Passt das Lied zur Thematik?			
Fürbitten	Passen die Fürbitten zur Thematik?			
	Sind die Fürbitten in einer ansprechenden + altersgerechten Sprache formuliert?			
	Ist ein Anliegen erkennbar?			

Ablauf	Anforderung	Ja	Nein	Perspektive (bei Nein...)
Vater Unser	-	-	-	-
Lied	Passt das Lied zur Thematik?			
Schlussgebet	Passt der Inhalt des Gebetes zur Thematik?			
	Ist das Gebet in einer ansprechenden + altersgerechten Sprache formuliert?			
Segen	-	-	-	-
Lied	Passt das Lied zur Thematik?			
	Passt das Lied zum liturgischen Ablauf? (Abschluss)			
Zeit	Passen die Ideen zur Dauer der Wort-Gottes-Feier? (45min)			
Weitere Bemerkungen				
Benötigte Materialien				